

Bek. gem. 18. Feb. 1965

85d, 7. 1 910 493. Eugen Esswein, Mün-
chen. | Nichtverstopfender Weichstrahler
für sanitäre Armaturen. 3.12.64. E 20 903.
(T. 1; Z. 1)

Nr. 1 910 493* eingetr.
18.2.65

Eugen Esswein, Ing.

P.A. 849 878 3.12.64 1

München 27, den 3. Dezember 1964
Stuntzstrasse 45
Telefon: 48 36 61

An das
Deutsche Patentamt
8 München 2
Zweibrückenstr. 12

Hiermit melde ich,
Ingenieur Eugen E s s w e i n in München 27, Stuntzstrasse 45,
den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand an und beantrage
seine Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster.

Die Bezeichnung lautet:

Nichtverstopfender Weichstrahler für sanitäre Armaturen.

Die Anmeldegebühr mit DM 30 wird unverzüglich auf das Post -
scheckkonto München 79 191 des Deutschen Patentamtes eingezahlt,
sobald das Aktenzeichen bekannt ist.

Anlagen:

1. 2 weitere Stücke dieses Antrages;
2. 3 gleichlautende Beschreibungen mit 1 Schutzanspruch;
3. 3 Zeichnungen.

Von diesem Antrag und allen Anlagen habe ich Abschriften zurück-
behalten.

Zugleich teile ich mit, daß ich mit dem heutigen Tag für die oben
genannte Erfindung eine selbständige, besondere Patentanmeldung
beim Deutschen Patentamt eingereicht habe.

Eugen Esswein

Die bekannten Siebstrahlregler mit und ohne Luftbeimischung erzeugen zwar einen runden, dicken und weichen Auslaufstrahl, haben aber den sehr großen Nachteil, daß sie leicht verstopfen und in kurzen Zeitabständen gereinigt werden müssen, was überall, wo sie auch immer installiert sein mögen, sehr lästig ist.

So hat der vorliegende nichtverstopfende Weichstrahler größte Bedeutung. In seinen Grundzügen ist er bereits bekannt und weist nun einige wichtige Verbesserungen auf. Er wird durch die vergrößerten Abbildungen erläutert; es bezeichnen a1 die Verschraubungshülse mit Außengewinde, a2 die Verschraubungshülse mit Innengewinde und b den Funktionskörper aus zum Wasser adhäsivem Kunststoff hergestellt.

Der Funktionskörper b besteht aus dem Mantelrohr mit oberem, zugleich als Verschraubungsdichtung dienendem Aufsitzbund und dem unten und oben etwas kürzeren zylindrischen Zentralröhrchen, das mit dem Mantelrohr durch möglichst viele Radialstege verbunden ist, deren obere Kantenflächen spitzwinkelig und die unteren rechtwinkelig zum Mantelrohr liegen.

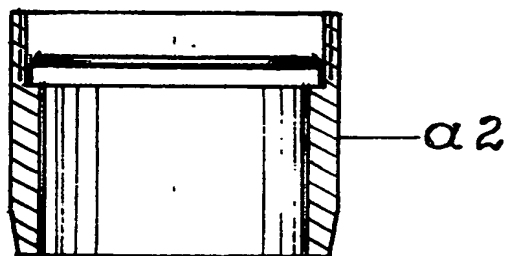
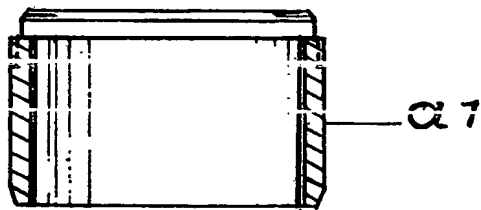
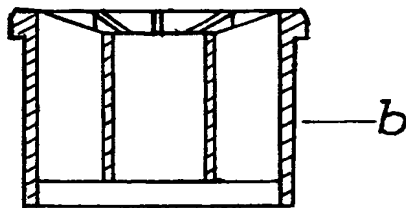
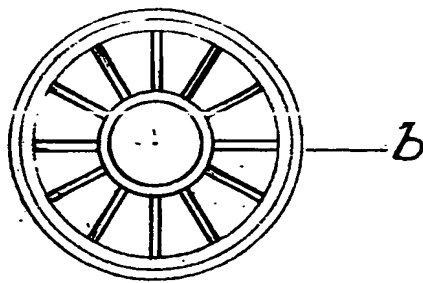
Durch die oberen schrägen Kantenflächen der Radialstege wird bewirkt, daß im Wasser mitgeführte größere Schmutzteile abrutschen und ohne Verzug durch die in axialer Richtung verlaufenden Kanäle, im besonderen aber durch das größere Zentralröhrchen geschwemmt werden.

Der Funktionskörper b wird entweder in die Verschraubungshülse a1 mit Außengewinde oder in die Verschraubungshülse a2 mit Innengewinde eingesetzt und mit dem Auslauf der Armatur verschraubt.

Schutzanspruch

Nichtverstopfender Weichstrahler für sanitäre Armaturen, dadurch gekennzeichnet, daß der in die Verschraubungshülse (a1) oder (a2) eingesetzte, aus zum Wasser adhäsivem Kunststoff hergestellte Funktionskörper (b) besteht aus dem Mantelrohr mit oberem, zugleich als Verschraubungsdichtung dienenden Aufsitzbund und dem unten und oben gegenüber dem Mantelrohr etwas kürzeren zylindrischen Zentralröhrchen, das mit dem Mantelrohr durch möglichst viele, gleichmäßig verteilte Radialstege verbunden ist, deren obere Kantenflächen spitzwinkelig und die unteren rechtwinkelig zum Mantelrohr liegen.

Eugen E. Meier



E. ESSWEIN